

OA-Update / 7, 15.12.2022

# Zentralasien



Liebe Leserinnen und Leser, das laufende Jahr geht leider im Zeichen des Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine zu Ende. In diesem geopolitischen Spannungsfeld versuchen sich die Länder Zentralasiens zu positionieren und gleichzeitig Weichen für die zukünftige

Entwicklung zu stellen: Der am 20. November wiedergewählte Präsident Kasachstans Tokajew setzt ehrgeizige Ziele im Bereich Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Gemeinsam mit der Europäischen Union hat Kasachstan eine Absichtserklärung über eine strategische Partnerschaft im Bereich nachhaltiger Rohstoffe, Batterien und Wertschöpfungsketten für grünen Wasserstoff geschlossen. Aus Europa gibt es Zustimmung und besondere Aufmerksamkeit sowohl in politischer als auch wirtschaftlicher Hinsicht. Und nicht nur zu Kasachstan: Ende Oktober besuchte Bundesaußenministerin Annalena Baerbock mit einer Wirtschaftsdelegation Kasachstan und Usbekistan. Usbekistan sucht ebenfalls seine Rolle als Plattform für den Dialog zwischen Europa und Asien.

In dieser abschließenden Ausgabe des Zentralasien-Updates für das Jahr 2022 blicken wir zudem auf den großen Empfang zum 70. Geburtstag des Ost-Ausschusses sowie auf die 36. Konferenz des Berliner Eurasischen Klubs zurück. Die Regionaldirektion Zentralasien wünscht Ihnen und Ihren Familien besinnliche Feiertage und ein friedliches und gesundes Jahr 2023!

Diese Themen finden Sie im Update:

- **Wirtschaftspolitik**
- **Konjunktur**
- **Projekte**
- **Terminnachlese**
- **Kommende Veranstaltungen**
- **Tipps & Links**
- **Kontakt**

### Kasachstan

**Bei der Präsidentschaftswahl in Kasachstan am 20. November ist der Amtsinhaber Kassym-Schomart Tokajew wiedergewählt worden.** Der 69-Jährige erhielt nach Angaben der Wahlkommission vom 12. Dezember 81,31 Prozent der Stimmen. Die Wahlbeteiligung habe bei knapp 70 Prozent gelegen. Im Wahlkampf hatte Tokajew ein „Neues Kasachstan“ mit demokratischen Fortschritten und wirtschaftlichen Reformen versprochen. Der 69-Jährige wollte sich nach einer Verfassungsänderung für sieben Jahre ins Amt wählen lassen. Mehr dazu lesen Sie [hier](#).

**Ende Oktober besuchte Bundesaußenministerin Annalena Baerbock mit einer Wirtschaftsdelegation Kasachstan und Usbekistan.** Sie bot eine engere wirtschaftliche Zusammenarbeit an. In Abgrenzung zu Russland und China betonte sie dabei, dass Deutschland eine Beziehung auf Augenhöhe anbiete. Man wolle hochwertige, nachhaltige Projekte auf den Weg bringen. So habe ein deutsches Unternehmen den Auftrag für die Entwicklung eines Windparks von der Größe des Bundeslandes Brandenburg erhalten. Mehr über die Inhalte des Besuches lesen Sie [hier](#).

**Kasachstan hofft, im Jahr 2023 bis zu 1,5 Millionen Tonnen Öl durch die Baku-Tbilisi-Ceyhan-Pipeline liefern zu können.** Dies ist Teil der wachsenden Bemühungen, Exportrouten unter Umgehung Russlands zu finden. Um all dieses Öl zu transportieren, sind **Investitionen in den Transport erforderlich**. Tengizchevroil, der größte Ölproduzent Kasachstans, der das Tengiz-Feld in der Region Atyrau erschließt, hat die Zahl der zur Verfügung stehenden Kesselwagen verdoppelt und bereits mit Pilotlieferungen per Zug nach Georgien und Usbekistan begonnen, sagte Premierminister Alikhan Smailov. Die Menge des auf den alternativen Routen beförderten Öls ist jedoch relativ gesehen immer noch winzig. Präsident Kassym-Jomart Tokajew ist jedoch auf lange Sicht optimistisch. Auf einer öffentlichen Veranstaltung in der westlichen Region Mangystau am 7. November sagte er, dass die Ölmenge, die auf der transkaspischen Route über die beiden kasachischen Häfen Aktau und Kuryk transportiert wird, schließlich auf 20 Millionen Tonnen pro Jahr steigen werde. Da Kasachstan seine Ölproduktion langfristig weiter steigern will, ist die Frage der Logistik von großer Bedeutung. Mehr Informationen darüber finden Sie [hier](#).

**Kasachstan und die Europäische Union haben eine Absichtserklärung über eine strategische Partnerschaft im Bereich nachhaltiger Rohstoffe, Batterien und Wertschöpfungsketten für grünen Wasserstoff geschlossen.** Das Dokument unterzeichneten der kasachische Ministerpräsident Alikhan Smailov und die Präsidentin der Europäischen Kommission Ursula von der Leyen am Rande des Gipfels der Staats- und Regierungschefs der Weltklimakonferenz (COP27) im ägyptischen Badeort Scharm El-Scheich. Kommissionspräsidentin von der Leyen stellte fest, dass die Europäische Union einer der größten Investoren in die Wirtschaft Kasachstans ist. Das nun unterzeichnete

Memorandum werde dazu beitragen, dass diese Beziehungen weiter ausgebaut würden. Weitere Infos finden Sie [hier](#).

### **Tadschikistan**

Die Zusammenarbeit zwischen China und Tadschikistan war bisher fast ausschließlich eine wirtschaftliche Angelegenheit. Das ändert sich jetzt. Laut einer Vereinbarung, die am 21. November auf der Website des tadschikischen Justizministeriums veröffentlicht wurde, hat sich Duschanbe verpflichtet, alle zwei Jahre gemeinsame Anti-Terror-Übungen mit chinesischen Streitkräften durchzuführen. Weitere Informationen dazu können Sie [hier](#) abrufen.

### **Kirgisistan**

Aus Angst vor internationalen Sanktionen haben drei Banken in Kirgisistan die Akzeptanz einer einst beliebten russischen Zahlungskarte eingestellt und sich damit den Finanzinstituten in anderen zentralasiatischen Ländern und weiteren Weltregionen angeschlossen. Die Kompanion Bank, die Bakai Bank und die Doscredobank haben angekündigt, dass sie keine Transaktionen mit Mir-Karten mehr abwickeln werden. Mir-Karten wurden zur bevorzugten Zahlungsmethode für Russen, nachdem Visa und Mastercard ihre Netzwerke in Russland nach dem Einmarsch in die Ukraine geschlossen hatten. Seit Washington Sanktionen verhängt hat, ist das von der Mir abgedeckte Gebiet weltweit um 90 Prozent geschrumpft, berichtete die Moscow Times am 18. Oktober. Das einzige Land neben Russland, in dem die Mir-Karten ohne Ausnahmen akzeptiert werden, war bislang Weißrussland. In Kasachstan werden die Karten mittlerweile für private Finanztransaktionen genutzt. Dies habe des amerikanische Office of Foreign Assets Control (OFAC) ermöglicht, hieß es in einer Meldung der kasachischen Behörden.

### **Usbekistan**

Am 18. November 2022 fand in Samarkand die **EU-Central Asia Connectivity Conference: Global Gateway** statt. Die mit Unterstützung des Außenministeriums der Republik Usbekistan initiierte Veranstaltung hat eine Plattform für den intra- und interregionalen Dialog über gemeinsame Lösungen geboten, die dazu beitragen sollen, die in der EU-Strategie für Zentralasien von 2019 festgelegten Ziele der Widerstandsfähigkeit, des Wohlstands und der regionalen Zusammenarbeit zu fördern. Als Teil des globalen Ziels, die sozioökonomischen Auswirkungen des neuen geopolitischen Kontextes abzumildern, arbeiten die EU und die Länder Zentralasiens zusammen, um die Bemühungen der zentralasiatischen Länder um Modernisierung, Investitionsförderung, Digitalisierung, Erleichterung des regionalen und internationalen Handels sowie die Diversifizierung ihrer Verkehrswege zu unterstützen. Der Präsident der Republik Usbekistan Shavkat Mirziyoyev, der Hohe Vertreter für die Außen- und Sicherheitspolitik und Vizepräsident der Europäischen Kommission Josep Borrell sowie Staats- und Regierungschefs aus der Region haben an der Konferenz in Samarkand teilgenommen.

### Deutscher Osthandel Januar-September 2022

Der Ost-Ausschuss hat die aktuellen Zahlen des Statistischen Bundesamts für alle 29 Partnerländer ausgewertet: Trotz des schwierigen politischen Umfelds hat demnach der deutsche Osthandel in den Monaten Januar bis Oktober 2022 sowohl bei den Importen als auch bei den Exporten einen neuen Höchstwert erreicht. Der deutsche Handel mit Kasachstan wuchs dabei in den ersten zehn Monaten des Jahres um rund 86 Prozent auf fast acht Milliarden Euro, der Handel mit Usbekistan legte um über 90 Prozent auf nun mehr als 960 Millionen Euro zu.

Ursprungs- und Bestimmungsländer	Warenverkehr in Tsd. €		Dt. Einfuhr in Tsd. €		Dt. Ausfuhr in Tsd. €		Änderung in % ggü. Vorjahreszeitraum		
	Jan-Okt 2022	Jan-Okt 2021	Jan-Okt 2022	Jan-Okt 2021	Jan-Okt 2022	Jan-Okt 2021	Einfuhr	Ausfuhr	Handelsumsatz
Kasachstan	7.645.644	4.109.789	5.546.718	2.960.652	2.098.926	1.149.137	87,3	82,7	86,0
Usbekistan	960.062	504.619	77.798	42.888	882.264	461.731	81,4	91,1	90,3
Kirgisistan	236.356	54.136	25.096	15.415	211.260	38.721	62,8	445,6	336,6
Turkmenistan	186.251	154.759	31.218	773	155.033	153.986	3938,6	0,7	20,3
Tadschikistan	43.649	28.578	2.115	2.366	41.534	26.212	-10,6	58,5	52,7
Zentralasien Handel Gesamt	9.071.962	4.851.881	5.682.945	3.022.094	3.389.017	1.829.787	88,0	85,2	87,0
Deutscher Handel Gesamt	2.547.926.102	2.115.071.555	1.244.683.316	978.697.235	1.303.242.786	1.136.374.320	27,2	14,7	20,5

Weitere Zahlen und Statistiken finden Sie [hier](#).

## Projekte

---

**Die kasachische Shymkent Joint Stock Company sucht Investoren.** Das Ziel ist die Unterstützung von Unternehmensinitiativen und Förderung der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt Shymkent nach den Grundsätzen der öffentlich-privaten Partnerschaft.

Die [Joint Stock Company "Social - Entrepreneurial Corporation "Shymkent"](#) ist eine regionale Entwicklungseinrichtung, die die Wirtschaftstätigkeit in der Region anregt, unter anderem durch das Werben um Investitionen, und die als Katalysator für die Bildung einer wettbewerbsfähigen nachhaltigen Produktion fungiert. Einziger Aktionär von JVK Shymkent JSC ist Shymkent Akimat, vertreten durch die Abteilung für Unternehmertum und industriell-innovative Entwicklung der staatlichen Institution Shymkent. Weitere Informationen dazu erhalten Sie in der Regionaldirektion Zentralasien des Ost-Ausschusses bei [Eduard Kinsbruner](#).

Auf Hinweis der Botschaft der Republik Kasachstan in Berlin möchten wir Sie über die [nationale Kontaktstelle](#) (**National Contact Point** - NCP) informieren. Der NCP ist ein kollegiales Beratungsgremium, das über anhängige Beschwerden über Verstöße gegen die

Bestimmungen der Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung für multinationale Unternehmen (im Folgenden: OECD-Leitsätze) entscheidet, unter anderem in den Bereichen Offenlegung von Informationen, Menschenrechte, Arbeits- und Sozialbeziehungen, Bekämpfung von Bestechung, Bestechlichkeit und Erpressung, Umweltschutz, Verbraucherinteressen, Wissenschaft und Technologie, Wettbewerb und Steuern. Derzeit ist NCP in 38 OECD-Mitgliedstaaten und in 12 Nicht-OECD-Ländern (einschließlich Kasachstan) tätig. Die Rolle des NCP in Kasachstan wird vom kasachischen Wirtschaftsministerium wahrgenommen. Das Wirtschaftsforschungsinstitut (ERI) dient als Sekretariat der nationalen Anlaufstelle in Kasachstan.

Derzeit werden in Kasachstan umfassende Wirtschaftsreformen durchgeführt. Darunter auch eine **Kampagne zur Privatisierung/IPO einer Reihe nationaler Unternehmen und Gesellschaften des halbstaatlichen Sektors**, die in ihren jeweiligen Sektoren eine systemrelevante Rolle spielen. Die Beteiligung an der Privatisierung bietet gute Möglichkeiten, die Präsenz und Aktivitäten der deutschen Wirtschaft in Kasachstan zu erhöhen. Investoren können Vermögenswerte erwerben und sollen auch Zugang zu Schlüsselbereichen der kasachischen Wirtschaft erhalten. Durch die Verringerung der staatlichen Präsenz bei Stärkung des privaten Sektors erwartet Kasachstan Win-Win-Effekte für alle Beteiligten: besseres Management und Modernisierung der Unternehmen sowie die Erhöhung der wirtschaftlichen Effizienz. Ausführlichere Information zum Privatisierungsprozess sowie die Listen von den zu privatisierenden Unternehmen ist auf der Internetseite des Staatsfonds SamrukKasyna unter dem Link: <https://ipo.sk.kz/en/privatization/> abrufbar (in englischer Sprache).

Für weitere Informationen zu den zu privatisierenden Unternehmen, die in verschiedenen Sektoren angesiedelt sind, darunter Energie, Logistik & Transport, Metallurgie, Rohstoffabbau, Chemische Industrie, Bankwesen und andere und bei eventuellen Fragen können sich interessierte Unternehmen an den Botschaftsrat Dauren Akberdiyev (Tel. 030 47 007 133, E-Mail: [d.akberdiyev@mfa.kz](mailto:d.akberdiyev@mfa.kz)) und an den I. Sekretär Mirzhan Baimakhanov (Tel. 030 47 007 128, E-Mail: [m.baimakhanov@mfa.kz](mailto:m.baimakhanov@mfa.kz)) wenden.

## Terminnachlese

---

**Am 18. Oktober 2022** fand in Brüssel die **35. Sitzung des Berliner Eurasischen Klubs** zum Thema „Global Gateway unter neuen Vorzeichen – Möglichkeiten für gemeinsame Projekte“ statt. Den Bericht zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

**Vom 17. bis 21. Oktober** hat in Usbekistan „**The International Week Of Innovative Ideas - Innweek.Uz-2022**“ stattgefunden. Der Ost-Ausschuss hat im Rahmen des Events einen Round Table für deutsche Unternehmen organisiert. Weitere Informationen zu dem Event finden Sie unter <https://innweek.uz/>

In der Woche vom **21. bis 25. November** war eine tadschikische **Delegation unter der Leitung des 1. Vize-Premierminister der Republik Tadschikistan Davlatatli Said** zu einem

Delegationsbesuch in Deutschland. Neben zahlreichen Regierungsvertretern waren auch Vertreter tadschikischer Unternehmen aus den Bereichen Bau, Bergbau, Industrie, Textil, Agrarwirtschaft und Tourismus in Deutschland dabei. Mehr zu den Ergebnissen des Besuches finden Sie [hier](#).

Mit 250 geladenen Gästen, darunter Bundeskanzler Olaf Scholz, Vizekanzler Robert Habeck sowie der kasachische Vizepremier Mughtar Tileuberdi und Botschafterinnen und Botschafter vieler Ost-Ausschuss-Länder, zog der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft am **12. Dezember 2022** in der Berliner Axica eine Bilanz seiner 70-jährigen Geschichte und schärfte den Blick für anstehende Herausforderungen. „Der Ost-Ausschuss ist ein Pionier“, lobte der Bundeskanzler das Geburtstagskind. Im Hinblick auf die Unterstützung der Ukraine, die Fortsetzung der EU-Erweiterung Richtung Ost- und Südosteuropa und die Umsetzung der Energiewende sei dieser Pioniergeist nun besonders gefragt. Hier der vollständige Bericht: [Link](#)

Am **13. Dezember 2022** organisierte der Ost-Ausschuss gemeinsam mit der Botschaft der Republik Kasachstan die **36. Sitzung des Berliner Eurasischen Klubs** in Berlin. Beteiligt waren unter anderem der kasachische Vizepremierminister und Außenminister Mughtar Tileuberdi sowie die beiden Staatssekretäre Tobias Lindner (Auswärtiges Amt) und Michael Kellner (Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz). Den Bericht dazu finden Sie [hier](#).

## Kommende Veranstaltungen

---

- Am 31. Januar 2023 und am 1. Februar 2023 finden in München und Hamburg **Tage der kasachischen Wirtschaft** statt. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den Regionaldirektor Zentralasien im Ost-Ausschuss [Eduard Kinsbruner](#).

## Tipps und Links

---

In der aktuellen Ausgabe der **Zentralasien-Analysen** geht es um Entwicklungen in Usbekistan, um die Konferenz der Weltreligionsführer in Astana und den Gipfel der Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit in Samarkand:

[Zentralasien-Analysen | Länder-Analysen \(laender-analysen.de\)](#)

Zu aktuellen Entwicklungen bezüglich des **Coronavirus** können Sie sich auf den Webseiten der deutschen Auslandsvertretungen in Zentralasien informieren:

- Deutsche Botschaft in Kasachstan: <https://kasachstan.diplo.de/kz-de>

- Deutsche Botschaft in Usbekistan: <https://taschkent.diplo.de/uz-de>
- Deutsche Botschaft in Tadschikistan: <https://duschanbe.diplo.de/tj-de>
- Deutsche Botschaft in Turkmenistan: <https://aschgabat.diplo.de/tm-de>
- Deutsche Botschaft in Kirgisistan: <https://bischkek.diplo.de/kg-de>

Weitere **Hintergrundinformationen** zur Arbeit des OA und zu anderen Regionen in Mittel- und Osteuropa finden Sie auf unserer [Website](#), auf [Facebook](#), [LinkedIn](#), und bei [Twitter](#).

### **+++ Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss: Exklusive Zugänge zu Entscheidern und Informationen+++**

Die Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft steht allen deutschen Unternehmen sowie ausländischen Unternehmen mit deutschen Töchtern offen. Als Mitglied profitieren Sie von unseren exklusiven Zugängen zu den Regierungen in **29 Partnerländern Mittel- und Osteuropas**. Sie können zwischen 13 Arbeitskreisen zu Ländern und Branchen und rund 150 Fachveranstaltungen im Jahr wählen und erhalten exklusive Informationspakete. Wir unterstützen Sie aktiv bei der Umsetzung Ihrer Projekte, bringen Ihre Fragen in bilateralen Regierungsarbeitsgruppen ein und nehmen Sie mit auf Delegationsreisen in unsere Regionen. Eine Mitgliedschaft ist günstiger als Sie vermuten und zahlt sich direkt aus. Werden Sie Teil eines starken Netzwerkes in der größten und ältesten Regionalinitiative der deutschen Wirtschaft! Weitere Informationen zu den Konditionen einer Mitgliedschaft finden Sie hier. Für alle Ihre Fragen wenden Sie sich gern an: Anke Zimdars, A.Zimdars [@oa-ev.de](mailto:A.Zimdars@oa-ev.de), Tel.: 030 206167-119.

## Kontakt

---



**Eduard Kinsbruner**

Regionaldirektor Zentralasien

**Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.**

Tel.: +49 30 206167-114 / Mob.: +49 170 796 10 69

[E.Kinsbruner@oa-ev.de](mailto:E.Kinsbruner@oa-ev.de)



**Tatsiana Suermann**

Assistentin Regionaldirektion Zentralasien

**Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.**

Tel.: +49 30 206167-163

[T.Suermann@oa-ev.de](mailto:T.Suermann@oa-ev.de)

Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft vertritt die Interessen der deutschen Wirtschaft in 29 Ländern im östlichen Europa und Zentralasien. Er begleitet wichtige wirtschaftspolitische Entwicklungen in den bilateralen Beziehungen mit diesen Ländern und fördert Handel, Investitionen und Dienstleistungstransfers deutscher Unternehmen auf den Märkten der Region.

Disclaimer zum Haftungsausschluss:

Wir sind für den Inhalt von Webseiten, die über einen Hyperlink/elektronischen Querverweis erreicht werden, nicht verantwortlich. Wir machen uns die Inhalte dieser Internetseiten ausdrücklich nicht zu eigen und können deshalb für die inhaltliche Korrektheit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit keine Gewähr leisten. Insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.

## Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. Informieren ▪ Vernetzen ▪ Handeln!

**Presse-Kontakt:** Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.  
Andreas Metz  
Tel.: +49 (0)30 206167-120  
E-Mail: [A.Metz@oa-ev.de](mailto:A.Metz@oa-ev.de)  
Breite Straße 29  
10178 Berlin  
[www.ost-ausschuss.de](http://www.ost-ausschuss.de)  
Twitter: [@OstAusschuss](https://twitter.com/OstAusschuss)